

Leipzig, 01.05.2023

Ehrenhaft ausgebuddelt

Der „a cappella“-Rückblick in das haarsträubend-herrliche Schaffen der „U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern“

Getreu der Tradition, dass das Festival „a cappella“ jeden Abend „something completely different“ zeigt, steht der diesjährige Festivalsonntag im Zeichen ewiger Jugend...sünden und der gepflegten A-cappella-Humorkeule: Die 2009 offiziell in den Ruhestand gegangenen U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern kehren auf Einladung der amarcords noch einmal in Leipzig ein, gut 30 Jahre nach ihrem ersten Auftritt, und wie sich zeigen wird, gar nicht so „scheintot“, sondern auch trotz Quasi-Inaktivität der Gruppe gut im Saft stehend. Ihre Anhänger pilgern freudig-erwartungsvoll ins Schauspiel Leipzig, und natürlich erwartet sie so etwas wie ein „Best Of“ der damaligen Kontrollöre-CDs und -Programme. In einer Zeit vor unserem Land, in der die amarcords gerade erste Schritte aus dem Thomanerwesen machten, Late-Night-Comedy langsam über die Humorgemeinde hereinbrach und überhaupt alles immer flippiger wurde, starteten die fünf Kontrollöre Oliver, Filippo, Sebastian, Harry und Matthias zu einem Feldzug mundgemachter, kostümverschwendender, abgedrehter und ungeschäumter Abend- und Nachtunterhaltung auf, der die hiesige Vokalmusik- und Entertainment-Szene im positivsten Sinne erschüttern sollte. Am 30. April 2023 gibt es weniger wahnsinnige Kostüme als damals und auch die ein oder andere Zotigkeit aus dem Archiv entfällt (alle Klassiker und persönlichen Favoriten kann so ein einzelner Abend sowieso nie beinhalten), aber das tut der Atmosphäre, der Wiedersehensfreude, dem musikalischen Schmiss und dem Unterhaltungswert dieses lang ersehnten „a cappella“-Kontrollöre-Revivals keinen Abbruch.

Tief und authentisch in die Kiste ihrer Vergangenheit greifend, beginnen die Kontrollöre ihr Programm mit dem „Pinkpourri“, einem Pink-Floyd-Medley (natürlich mit breitem Klangcollage-Einstieg), das auch schon ihre erste CD eröffnete. Gerade für Fans der ersten Stunde mit Sicherheit das erste Highlight. Die Stimmung ist locker und enthusiastisch. Es folgen Band-Klassiker wie der flott-frivole Ohrwurm „In der Pubertät“, „Fantasy“ und

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

der „Spannenlange Hansel“, eine wunderbare Reggae-hafte Fassung des bekannten Volks- und Kinderliedes, bei dem Bass Matthias Keller in die Rollen von Shaggy und Jan Delay schlüpft – stimmlich und mit einer Kermit-Handpuppe. Musik, Imitation und coole Präsentation sind die Grundlagen für eine Nummer, die richtig großen Spaß macht. Noch dazu zeigt sich hier das spontan-komische Können der Gruppe, wenn Matthias Delay auf das ungeplante Eigenleben der Hip-Hop-Mütze seines Kermit-Jans eingeht, und Text und Textverständlichkeit anpasst, als die Mütze runterfällt, rutscht oder der Puppe das Gesicht verdeckt. Herrlich. Dieser spontan-genialer Wahnsinn – eines der Markenzeichen der Kontrollöre – blitzt auch in einzelnen, gelenk-ausufernden Moderationen auf, die es früher wohl nur so hagelte. Anno 2023 gibt es derer nicht gar so viele; da an diesem Abend „30 Jahre Hardcore-A cappella“ gefeiert werden, lässt die Band aber dann gemeinsam mit dem Publikum diese Zeit trotzdem ausgiebig Revue passieren – mit einer „Diashow“ voller Material aus den alten Zeiten. Und wir ahnen, was da kommt... Ja, so etwas könnte nicht ergiebiger sein, als bei einer Band wie den U-Bahn Kontrollören, die gerade in ihren ersten Jahren vor keinem Kostüm – oder was auch immer in Ansätzen zu einem Kostüm werden konnte – Halt gemacht haben und in der A-cappella-Szene wohl der liebenswerte Inbegriff von „Mut zur Hässlichkeit“ waren. Quod erat demonstrandum: Wir sehen Fotos von den ersten Probenlagern der jungen Wilden (ab und an auch beim Proben), kurze Videoclips live und backstage, das Archiv ihrer haarsträubenden Fotoshootings (#zuckerwürfel) und sogar unveröffentlichte Alternativ-Albumcover. Staunen, Johlen, Zwerchfelltraining. Es schließt sich an „Aber der Novak“, eine aus der Zeit der frühen Chansons stammende Nummer, welche die Kontrollöre mittels Trompetensound und lässigem Groove als wirklich schöne Jazzclub-/Salon-Nummer darbieten. Den ersten Teil des Abendkonzerts beschließt ihre Coverversion des Ärzte-Songs „Glücklich“, die druckvoll und mitreißend ist und auch an diesem Abend gerät.

Den zweiten Programmteil leiten die Kontrollöre mit der „Körperpflegewut“ ein, bei der Bass- und Beat-Minister Matthias Keller – in versifftem Smoking, mit Schmalz-Tolle und in Manier der Carpendales dieser Welt – seine Qualität als Entertainer vorm Herrn zeigen kann, wenn er zwischendurch mit dem Publikum interagiert und zum Beispiel mit Susann aus der 1. Reihe anbändelt. Das Frühwerk „Mitsubishi-Mann“ („Mitsubishi,

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

Mitsubishi, betätige den Scheibenwischi“) wiederum wird von Tenor Oliver Hartstack als Reinhard-May-Parodie angeführt. Nach „Junimond“ (ohne Klamauk, also ungekünstelt gut) folgt dann als ein weiteres Highlight die fantastische Kontrollöre-Fassung des Tears For Fears-Hits „Shout“, die mit ein paar wenigen Klingelpercussions unterlegt, ansonsten aber schlicht stimmungsgestaltungstark aufs Parkett gestemmt wird. On top folgt dann „Engel“ von Rammstein. Originalgetreu umgesetzt, hören wir hier hören wir die vermutlich fetteste A-cappella-Version dieses Stücks auf dem mindestens landesweiten Markt (das Mundschlagwerk von Mats Keller brettert wie schon bei „Shout“ brachial-gut nach vorn) – bis sich „Engel“ am Liedende plötzlich in „Hips Don't Lie“ wandelt (denn, wie auch wir nun wissen: „Gott weiß, ich will Shakira sein“ ...). Der kam unerwartet und außerordentlich gut.

Es sind zum großen Teil solche Kraft-Nummern, die an diesem Abend den größten Jubel einfahren, und hier zeigt sich, dass die Kontrollöre auch abseits von Klamauk und Kalauer einige Filetstückchen aufzutischen vermögen, dass sie mit präzise gesetzten Arrangements und Sounds viel ausrichten und begeistern können. Der Bandhit „Hibbelisch“ beschließt mit Publikumschor das Set, Susann aus der 1. Reihe tanzt ausgelassen, und ohne Zugaben geht's natürlich nicht: Billie Eilishs „Bad Guy“, Blumen-Übergabe, und der umfangreiche „Battle of the 80s“, bei dem im Durchzapp-Modus ein ganzer Berg an Hits des Jahrzehnts an-, zer- und durchgesungen wird. Das ist schon ein Schlusspunkt, aber das „a cappella“-Publikum klatscht unnachgiebig nach wenigstens noch einer weiteren Nummer. Und dann, ja, dann passiert es noch: Die ikonische „Biene Maja“ der Kontrollöre, genau wie damals immer inbrüstig intoniert und inkarniert durch Oliver Hartstack, kommt auch in Leipzig anno 2023 noch einmal zu Ehren. Ohne sie hätte wirklich etwas gefehlt. Aber nun ist der Kontrollöre-Reigen abgerundet. Ein lautstarker Abend, an dem sich viele alte und sicher auch einige neue Fans an der Art und Abseitigkeit der U-Bahn Kontrollöre erfreuen konnten, geht zu Ende und darf als Revival-Schmankerl in die Festivalarchive eingehen.

Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de

23. Internationales Festival für Vokalmusik **a cappella** Leipzig:
28. April – 6. Mai 2023

13. Internationaler **a cappella** Wettbewerb Leipzig:
3. – 6. Mai 2023

Ansprechpartner: Maud Glauche
Tel.: +49 341/590 00-41
Fax: +49 341/590 00-21
E-Mail: presse@dreieck-marketing.de

Autor: Falk Mittenentzwei

HAUPTPARTNER

Hauptpartner
**BMW
GROUP**
Werk Leipzig



FÖRDERER



Stadt Leipzig



Künstlerische Leitung

amarcord

www.amarcord.de

Veranstalter

Verein zur Förderung der Vokalmusik
- a cappella e.V.
Oststraße 118
04299 Leipzig

www.a-cappella-festival.de

Marketing/PR/Sponsoring

DREIECK MARKETING
Maud Glauche
Poetenweg 31
04155 Leipzig

kontakt@dreieck-marketing.de